

# GLOBUS

## Jahrbuch des Deutschen Verlages

Dieses handliche Jahrbuch im Hochformat 8×15,5 cm, mit 512 Seiten und 35 farbigen Landkarten-Doppelseiten, kann als eine durchaus neuartige Buchform angesprochen werden, mit welcher durch sparsame Satztechnik und sorgsam überlegte Anordnung und Gliederung eine auf jeden Fall ungewöhnliche

### Darstellung der Welt, ihrer Länder in politischer und wirtschaftlicher Gestalt

geboten wird. Ein vielseitiger Kalenderteil steht am Anfang. Danach folgt als zweiter Teil ein Kapitel allgemeine Geographie mit zahlreichen Tabellen über Weltwirtschaft, Weltverkehr, Bevölkerungen, Währungen, Zeitrechnungen usw. Der dritte Teil behandelt politisch und wirtschaftlich das Deutsche Reich mit den

Nebenländern, der vierte Europa, der fünfte die übrige Welt, während der sechste Teil mit seinem großen Ortsverzeichnis den Uebergang zu den 35 Landkarten-Doppelseiten darstellt. Kaum eine Frage geographischer, politischer und wirtschaftlicher Art, die sich an Hand dieses Bandes nicht schnell und sicher und nach gegenwärtigem Stande beantworten ließe. So will das Globus-Jahrbuch, das äußerlich kaum den Umfang eines Taschenbuches überschreitet, aber seinem Inhalt nach ein kleines Spezial-Lexikon von beträchtlicher Reichhaltigkeit ist, ein ausgesprochen praktisches Hilfsmittel sein für jeden an den Zeitereignissen interessierten Menschen; darum ist es einerseits so handlich, andererseits so ausführlich. Flexibler Einband. Preis 3 Mark. Bestellverfahren. **Höchstbestellzahl: 25 Stück.**  
**DEUTSCHER VERLAG BERLIN**

Die einzige nach dem Leben geschaffene Original-Radierung

### Dietrich Eckart's

von Ernst Haymann, München

kostet in Originalgr. 29 × 36,8 cm, auf Büttenkarton 49,5 × 64,5 cm, handsigniert, o. Glas, ungerahmt RM 10.-

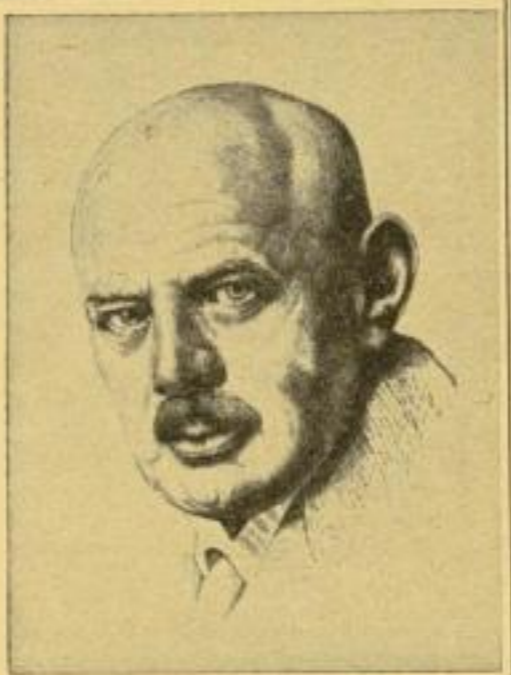
**Z** Vorzugsangebot! **Z**

Auslief. nur durch R. J. Koehler, Komm.-Geschäft, Leipzig C 1

**Wolfsangel-Verlag**

Dr. Horst Knöpfe

Dresden-Blasewitz



### NEUERSCHEINUNG

Zum 80. Geburtstag des Dichters

Hans von Hülsen

GERHART HAUPTMANN

UMRISS SEINER GESTALT

64 Seiten, mit einem Bildnis der im Wiener Burgtheater enthaltenen Büste des Dichters von Fritz Behn - Gebd. RM 2.50

WIEN / ALFRED IBACH VERLAG / LEIPZIG

Soeben erschien Band 9 der  
Schriften der Deutschen  
Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft

### Schriften über die Reichsmesse Leipzig

Zusammengestellt vom Reichsmesseamt Leipzig

1942. VI u. 50 Seiten. Brosch. RM 2.20

Aus der Fülle von Schriften und Zeitungs- sowie Zeitschriftenaufsätzen sind in dieser „Bibliographie“ alle diejenigen herausgegriffen, die zur Erkenntnis der Struktur der Leipziger Messe wesentlich sind, vorgefundene Werke aus älterer Zeit, die als Geschichtsquelle zu werten sind, haben naturgemäß dabei eine stärkere Berücksichtigung gefunden, ebenso grundsätzliche Ausführungen aus jüngerer Zeit, dagegen sind nur wenige Arbeiten aus der Zeit des Weltkriegs und der Nachkriegszeit aufgenommen worden. Diese Bibliographie soll Anregungen geben, Lücken im Schrifttum über das Wirtschaftsgeschehen der Reichsmesse Leipzig zu füllen, es sind, das zeigt diese Zusammenstellung deutlich, eine Reihe beachtlicher Gebiete vorhanden, die noch einer wissenschaftlichen Bearbeitung bedürfen, aus der praktische Erkenntnisse nicht nur für das Messewesen, sondern auch für die Betriebs- und Volkswirtschaft sowie für die Volksgemeinschaft gewonnen werden können.

Bestellverfahren **Z**

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u. Berlin

Demnächst erscheint:

### Hofdamenbriefe um Habsburg und Wittelsbach 1835-1865

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Richard Kühn

392 Seiten mit vielen Abbildungen und Facsimiles

Gebunden RM 9.50

Von den Gräfinnen Hoyos, Thun, Schönborn, Henckel-Donnersmarck, den Baroninnen Auersperg und Scharnhorst, der Komtesse Pauline Sanders, der späteren Fürstin Metternich, die jahrzehntelang durch ihren Scharm, ihre Klugheit, ihren Wit und ihre seltsamen Einfälle die europäischen Höfe und die internationale große Gesellschaft bezauberte, von der Erzherzogin Sophie, Metternichs erklärter Gegnerin, von strahlender Schönheit, ungewöhnlich gebildet, reich begabt, liebenswürdig, der Mittelpunkt des Wiener Hofes und - neben Metternich - vielleicht die markanteste Erscheinung des damaligen Osterreich - liegt diese Sammlung von Briefen vor, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt waren und wohl gerade darum ihre Leser finden. Diese Briefe erheben nicht Anspruch, bedeutend zu sein, und stimmen vielleicht gerade darum nachdenklicher als manches Erzeugnis größerer Geister. Denn diese kleinen Ausschnitte aus einer Welt, die man so gern „die große“ nennt, sind aufschlussreicher als manche fachgerechte Darstellung. Sie fangen den Glanz dieser Zeit ein, ohne darüber zu vergessen, daß der Glanz so oft nur die Hülle großer Armut ist.

Zuteilungsverfahren

OSWALD ARNOLD VERLAG · BERLIN